



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bericht schreiben im Unterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

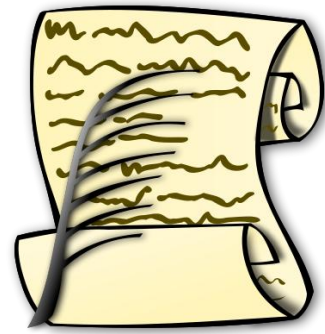
[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	Bericht schreiben im Unterricht
Reihe:	Leitfaden und Unterrichtsentwurf
Bestellnummer:	62749
Kurzvorstellung:	<p>Das Schreiben von Berichten ist gar nicht so schwer. Es gibt einige wichtige Dinge beim Aufbau und bei der sprachlichen Form eines Berichts zu beachten.</p> <p>Dieser Leitfaden soll dabei helfen, in kleinen Schritten das Schreiben eines Berichts zu üben. Es wird vor allem ein selbständiges Lernen ermöglicht. Auch die Überprüfung eines geschriebenen Berichts mithilfe einer Checkliste wird angesprochen.</p> <p>Im Lehrplan ist das Thema Berichte schreiben in der Jahrgangsstufe 6 enthalten. Allerdings sollte der Umgang mit dieser Textgattung auch in den weiteren Klassen geübt werden.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Hinweise zur Textgattung Bericht</li><li>• Leitfaden zum Schreiben eines Berichts</li><li>• Didaktische Hinweise und beispielhafter Unterrichtsentwurf</li><li>• Arbeitsblatt mit Lösungsvorschlag</li></ul>

# WAS IST EIN BERICHT?



## EINFÜHRUNG

Jeden Tag können wir in der Zeitung Berichte lesen, oder jemand berichtet uns in einem Gespräch von etwas, das er erlebt hat. Deshalb würde vielleicht jeder zunächst einmal sagen: „Natürlich weiß ich, was ein Bericht ist!“ Aber wenn man es dann genau erklären soll, wird es schwierig...

Ein Bericht ist in erster Linie dazu da, über etwas zu informieren, was tatsächlich passiert ist. Dabei sollte es kurz und sachlich zugehen. Der Berichterstatter berichtet nur von dem, was wirklich wichtig ist, um zu verstehen, was passiert ist. Wenn wir in der Zeitung von einem Autounfall lesen, dann ist es zum Beispiel wichtig zu erfahren, wo und wie der Unfall passiert ist. Welche Farbe aber der Pullover des Autofahrers hatte, das interessiert uns nicht. Herauszufinden, was wichtig und was unwichtig ist, ist manchmal aber gar nicht so einfach.

Das Geschehen in einem Bericht wird in der Reihenfolge dargestellt, wie sich das Ereignis tatsächlich **abgespielt hat („chronologisch“)**.

Es kommt bei einem Bericht darauf an, dass alle Informationen knapp und objektiv wiedergegeben werden, sodass sich der Leser dann selbst ein Urteil über das bilden kann, worüber berichtet wird. Der Berichterstatter nimmt selbst keinerlei Bewertung vor. Das war jetzt alles sehr theoretisch... am einfachsten lernst du, wie man einen Bericht schreibt, wenn du dir Beispiele anschaust und dann schließlich selber einen Bericht verfasst.

### **Tipp!**

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, welchen Sprachstil man am besten für einen Bericht benutzt, kannst du dir die Berichte in der Zeitung anschauen! Oft lernt man ganz viel, wenn man sich Beispiele anschaut – und in der Zeitung findest du jeden Tag gleich ganz viele Beispiele!



# EIN LEITFADEN



## Schritt 1: Informationen sammeln und verstehen

Ein Bericht hat viele verschiedene Informationen als Grundlage. Um einen guten Bericht zu schreiben ist es deshalb sehr wichtig, dass du dir die Zeit nimmst, die Informationen zu lesen, zu ordnen und zu verstehen. Nicht alle Informationen sind wirklich wichtig. Also solltest du gezielt darauf achten, nur die wesentlichen, bedeutsamen Informationen für deinen Bericht zu nutzen. Am besten klappt das, indem du die wichtigsten Wörter oder Sätze markierst. Eine andere tolle Methode ist ein MindMap mit den wichtigsten Schlüsselwörtern zum Geschehen.

## Schritt 2: W-Fragen beantworten

Danach solltest du mithilfe einer Tabelle die W-Fragen beantworten. Dadurch kannst du zum einen überprüfen, ob du alles Wichtige aufgeschrieben hast. Außerdem bekommt dein Bericht durch die Tabelle bereits eine gute Struktur. Dies ist nicht nur beim Schreiben eines Berichts ein gutes Vorgehen. Auch andere, oft viel längere Texte, wie beispielsweise eine Zusammenfassung von einem Buch, sollte mithilfe der W-Fragen strukturiert werden.

## Schritt 3: Entwurf schreiben

Jetzt ist es soweit. Du solltest die beantworteten W-Fragen nutzen, um den Bericht in einem ersten Entwurf zu schreiben. Achte vor allem darauf, dass du sinnvolle Sätze schreibst. Diese sollten nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz sein. Dabei musst du auf jeden Fall die Merkmale eines Berichts beachten. Außerdem ist es wichtig, dass du den Aufbau eines Berichts befolgst. Ein Bericht ist nämlich inhaltlich immer ähnlich aufgebaut

## Schritt 4: Bericht überprüfen

Nachdem du den Bericht geschrieben hast, ist es sehr wichtig, dass du das Geschriebene auf Fehler überprüfst. Achte auf Rechtschreibung und darauf, dass du die Merkmale eines Berichts beachtet hast. Nutze zum Überprüfen des Berichts eine Checkliste. Damit erkennst du direkt, was du schon gut gemacht hast und an welchen Stellen du den Bericht noch verändern solltest

## Schritt 5: Abschluss

Zum Schluss kannst du mithilfe der Checkliste den endgültigen Bericht schreiben. Achte auch hierbei wieder auf die Rechtschreibung. An dieser Stelle wirst du sehen, dass es sinnvoll ist, den berichtigten Entwurf in einer ordentlichen Schrift geschrieben zu haben. Denn so fällt es dir viel leichter, den endgültigen Bericht zu schreiben.



Es kann helfen, diesen Leitfaden für sich selbst noch einmal in prägnanten Stichpunkten auf einem kleinen Zettel zusammenzufassen. So prägen sich die einzelnen Schritte meist besser ein. Auch reicht dann beim Schreiben des nächsten Berichts ein kurzer Blick auf den Zettel, um sich schnell zu orientieren, was als Nächstes kommt. Nach und nach wird das Vorgehen verinnerlicht und läuft irgendwann ganz automatisch ab.

## ÜBUNG – AUS VIELEN INFORMATIONEN EINEN BERICHT SCHREIBEN



Nun hast du gelernt, worauf es bei einem Bericht ankommt! Im nächsten Schritt versuchst du nun, selbst einen Bericht zu schreiben! (dafür brauchst du dein Heft oder ein leeres Blatt)

Unten siehst du vier Sprechblasen von verschiedenen Personen, die von einem Überfall erzählen. Stell dir vor, du wärst ein Journalist, der über das Geschehen berichten soll. Nimm dir einen farbigen Buntstift und markiere dir die Informationen in ihren Aussagen, die wichtig für einen Bericht sind. Bevor du dann den Bericht schreibst, kannst du dir zur Hilfe eine Tabelle anlegen, wie du sie auf Seite 6 siehst!

Caroline F., Kundin/Zeugin des Überfalls (18 Jahre):

Unglaublich, was mir gestern passiert ist! Ich war in der Bank und plötzlich stürmt ein Mann mit einem Nylonstrumpf über dem Kopf in die Bank. Mit einer Waffe hat der die Frau am Schalter bedroht und **geschrien „Her mit dem Geld!“** Die Frau am Schalter wurde ganz blass und hat ihm dann das ganze Geld in eine Tasche gesteckt. Dann hat der Räuber ihr den Sack aus der Hand gerissen und ist aus der Bank gerannt. Total krass! Aber ich glaube, die Polizei hat den Täter inzwischen schon gefasst.

Anne S., Bankangestellte (42 Jahre):

Der Mann hat diese riesige Pistole genau auf mich gerichtet! Mir rutschte echt das Herz in die Hose. Und das so kurz vor der **Mittagspause... schließlich war es 2** Minuten vor 12, und da wäre ich dann zum Essen gegangen.

Tom V., Polizeibeamter (50 Jahre):

Am 24.Mai 2009 wurden wir per Funk benachrichtigt, dass in Aheim im Stadtteil Bedorf die Spargut-Bank überfallen wurde. Der Täter war zwar maskiert, aber wir haben schnell herausgefunden, um wen es sich handelt. Dumm gelaufen! Wir haben das Portemonnaie des Mannes samt Personalausweis auf dem Fußboden in der Bank gefunden. Nachdem wir die Frau am Schalter, die fix und fertig war, ein bisschen beruhigt hatten, sind wir dann zu der Adresse gefahren, die auf dem Personalausweis stand. Als die Haustür aufging und der Täter uns gesehen hat, hat er nicht schlecht gestaunt! Damit hatte er wohl nicht gerechnet! Die Leintasche mit der Beute lag noch neben der Garderobe. **980.000€ hat der Gauner aus der** Bank getragen. Das Geld und den Täter haben wir direkt mitgenommen. Ich glaube, ihm war das Ganze auch ziemlich peinlich...

Bernd K., Bankräuber (38 Jahre):

Mensch, bin ich blöd – das alles hätte so gut funktionieren können und ich wäre alle Geldsorgen los! Als ich das ganze Geld –fast 1 Million Euro! – in meinem Beutel hatte, bin ich einfach schnell raus aus der Spargut-Bank. Dabei ist mir wohl mein Portemonnaie aus der Tasche gefallen und damit auch mein Ausweis. Eine Stunde hat es gedauert, dann stand die Polizei schon vor meiner Tür. Hoffentlich muss ich nicht allzu lange in den Knast – die **Betten sind dort unbequem, das kenne ich schon... Naja,** nach der Verhandlung am 2.6. weiß ich mehr.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bericht schreiben im Unterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

